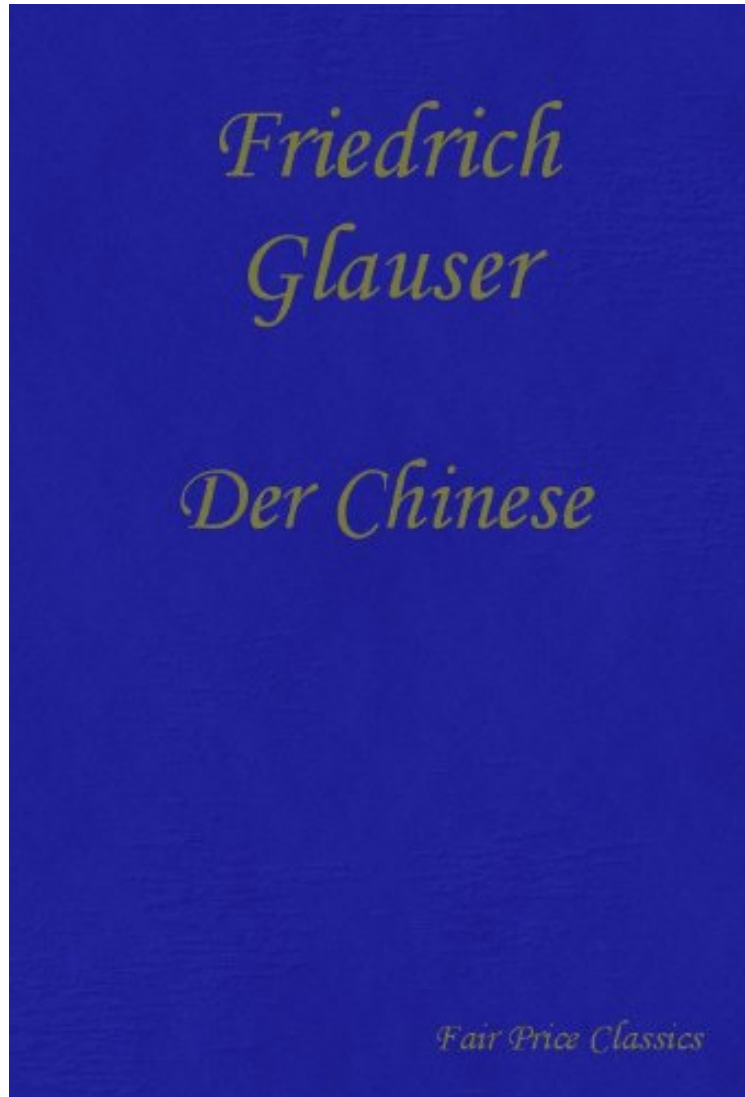


[Free read ebook] Der Chinese (Wachtmeister Studer 5)

Der Chinese (Wachtmeister Studer 5)

Von Friedrich Glauser
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrang: #369168 in eBooksVerffentlicht am: 2010-03-10Erscheinungsdatum:
2010-03-10File Name: B003BVIZZC | File size: 37.Mb

Von Friedrich Glauser : Der Chinese (Wachtmeister Studer 5) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Chinese (Wachtmeister Studer 5):

KurzbeschreibungDer Chinese ist als fnfter Roman aus der Reihe des beliebten Schweizer Autors, der als Vorlufer

Friedrich Dürrenmatts gilt, entstanden. Wachtmeister Jakob Studer ist eine merkwürdig ansehende Detektivgestalt des Schweizer Autors Friedrich Glauser (1896 bis 1938). Der fast schwerfölig wirkende Studer, ständig unterschätzt von den Bsen, hat ein beinahe instinktives Gespür für das Verbrechen. In den fünf Studer-Romanen und einigen Studer-Erzählungen zeigt Glauser Mitgefühl mit den einfachen Leuten, die für ihn oft Opfer der Umstände sind, seziert die Verlogenheit des Establishments und zeigt so die Kehrseite der schweizerischen Wohlstandigkeit und Bürgerlichkeit. Der `Fahnderwachtmeister von der Berner Kantonspolizei wird in Wachtmeister Studer beschrieben als "ein lterer Mann, an dem nichts Auffälliges war: Hemd mit weichem Kragen, grauer Anzug, der ein wenig aus der Form geraten war, weil der Körper, der darin steckte, dick war. Der Mann hatte ein bleiches, mageres Gesicht, der Schnurrbart bedeckte den Mund, so da man nicht recht wute, lchelte der Mann oder war er ernst." Er steht kurz vor der Rente und ist verheiratet mit Hedwig, die er Hedy nennt. Sein kriminalistisches Vorgehen ist weniger analytisch als atmosphärisch: "Ich brauch weniger die Tatsachen als die Luft, in der die Leute gelebt haben ... So die kleinen Scheli, auf die niemand achtgibt und die dann eigentlich den ganzen Fall erhellen," sagt er einmal bei den Recherchen zum Mordfall Witschi im Wachtmeister Studer. So profitiert Studer bei den Nachforschungen genauso von Zufällen, von seinen Träumen und Visionen wie von den blichen Befragungen und der alltäglichen Polizeiarbeit. Wachtmeister Studer ist ein früher herausragender Vertreter jenes Typus des eigenwilligen, unkonventionellen Ermittlers - ob Polizist oder Privatdetektiv - der durch Vertreter wie Simenons Maigret, Chestertons Pater Brown, Chandlers Marlowe oder zuletzt Mankells Wallander zur zentralen Figur des Kriminalromans werden sollte. Seinen ersten "Studer"-Roman, der 1936 erschien, schrieb Glauser, der morphinsüchtig war, in einer psychiatrischen Anstalt. Vom Erfolg des ersten "Studer"-Romans beflgelt, hatte Glauser seine intensivste Schaffenszeit, starb aber bereits 1938 - ob an den Folgen von Drogen oder von Tabletten, ist ungewiss. Pressestimmen "Friedrich Glauser mit seinem abenteuerlich umgetriebenen Leben und seiner Fähigkeit, es spontan in Sprache umzusetzen, mit seiner Unmittelbarkeit, seiner leidend und leidenschaftlich durchlebten Erfahrung ist tatsächlich eine Entdeckung." (Bayerischer Rundfunk) "Seine Kriminalromane - vor allem Wachtmeister Studer - gelten bis heute als Meisterwerke der Gattung." (Kindlers Neues Literatur Lexikon) Kurzbeschreibung Der Chinese ist als fünfter Roman aus der Reihe des beliebten Schweizer Autors, der als Vorläufer Friedrich Dürrenmatts gilt, entstanden. Wachtmeister Jakob Studer ist eine merkwürdig ansehende Detektivgestalt des Schweizer Autors Friedrich Glauser (1896 bis 1938). Der fast schwerfölig wirkende Studer, ständig unterschätzt von den Bsen, hat ein beinahe instinktives Gespür für das Verbrechen. In den fünf Studer-Romanen und einigen Studer-Erzählungen zeigt Glauser Mitgefühl mit den einfachen Leuten, die für ihn oft Opfer der Umstände sind, seziert die Verlogenheit des Establishments und zeigt so die Kehrseite der schweizerischen Wohlstandigkeit und Bürgerlichkeit. Der `Fahnderwachtmeister von der Berner Kantonspolizei wird in Wachtmeister Studer beschrieben als "ein lterer Mann, an dem nichts Auffälliges war: Hemd mit weichem Kragen, grauer Anzug, der ein wenig aus der Form geraten war, weil der Körper, der darin steckte, dick war. Der Mann hatte ein bleiches, mageres Gesicht, der Schnurrbart bedeckte den Mund, so da man nicht recht wute, lchelte der Mann oder war er ernst." Er steht kurz vor der Rente und ist verheiratet mit Hedwig, die er Hedy nennt. Sein kriminalistisches Vorgehen ist weniger analytisch als atmosphärisch: "Ich brauch weniger die Tatsachen als die Luft, in der die Leute gelebt haben ... So die kleinen Scheli, auf die niemand achtgibt und die dann eigentlich den ganzen Fall erhellen," sagt er einmal bei den Recherchen zum Mordfall Witschi im Wachtmeister Studer. So profitiert Studer bei den Nachforschungen genauso von Zufällen, von seinen Träumen und Visionen wie von den blichen Befragungen und der alltäglichen Polizeiarbeit. Wachtmeister Studer ist ein früher herausragender Vertreter jenes Typus des eigenwilligen, unkonventionellen Ermittlers - ob Polizist oder Privatdetektiv - der durch Vertreter wie Simenons Maigret, Chestertons Pater Brown, Chandlers Marlowe oder zuletzt Mankells Wallander zur zentralen Figur des Kriminalromans werden sollte. Seinen ersten "Studer"-Roman, der 1936 erschien, schrieb Glauser, der morphinsüchtig war, in einer psychiatrischen Anstalt. Vom Erfolg des ersten "Studer"-Romans beflgelt, hatte Glauser seine intensivste Schaffenszeit, starb aber bereits 1938 - ob an den Folgen von Drogen oder von Tabletten, ist ungewiss.